Bei der Abwehr von Gefahren durch ionisierende Strahlung können durch Einsatzberechnungen sowie durch die Beachtung von physikalischen Gesetzmäßigkeiten mögliche Dosisbelastungen für Einsatzkräfte minimiert werden. Bei der Mehrzahl von Strahlenschutzeinsätzen werden Einsatzkräfte vorwiegend eingesetzt, um Dosisleistungen zu bestimmen. Diese werden verwendet, um Absperrgrenzen festzulegen bzw. zu markieren. In vielen Situationen kann ein einziges aufgenommenes Messergebnis verwendet werden, um alle weiteren Daten zu rechnerisch zu ermitteln. Zusätzliche Informationen, die über die Kennzeichnungen, Hersteller, Empfänger, Transportfirma oder über die Transportbegleitpapiere aufgenommen werden, können ebenfalls für eine Einsatzabrechnung verwendet werden. Die errechneten Daten sind grundsätzlich Maximalwerte. Da in der Einsatzberechnung immer von der größten Gefahr ausgegangen wird, werden im Gegensatz zu Planungsberechnungen z.B. Abschirmwirkungen von Verpackungen nicht berücksichtigt. Aus diesem Grund wird es in der Einsatzberechnung immer eine Differenz zwischen errechneten und den tatsächlichen Werten geben.

Ausbildungsunterlage: **Einsatzberechnung**